

*Der Scharfrichter Johann Georg Reichle aus dem Fürstentum Liechtenstein bittet Joseph Johann von Liechtenstein um eine bessere Bezahlung für die Hinrichtung der Kindsmörderin Agatha Senti. Ausf. o. O., o. D. [ca. 1726 April 6], AT-HAL, H 2627, unfol.*

[1] Durchleichtigster herzog.

Gnedigster landesfürst und herr, herr, etc., etc.<sup>1</sup>

Euer hochfürstlich durchlaucht khann ich, endts unterschriebner, underthänigist, gehorsamist, getrungner massen supplicando<sup>2</sup>, zue behelligen nit verhalten, waß massen mir vom loblichen hochfürstlichen Oberamt<sup>3</sup> wegen vor 2 jahre justificierten<sup>4</sup> kindlmördern umb weillen selbe von der freindschafft ist begraben worden, die 6 fl.<sup>5</sup> wegen dem begraben seint ausgestellt worden, indeme eß aller orthen bräuchlich und dises iederzeit geibet würdt, wie ich dan ein attestatum von Chur<sup>6</sup> der dortigen yblichen bestallung dem loblichen Oberamt beygebracht habe. Hingegen bin ich schon in die 24 jahr ohne fernere clag disem dienst alß scharpfrichter in alhiesigem fürstenthumb vorgestanden, und solchen dienst ohne aigentliche bestallung oder besoldung, noch behausung, allermassen ich solche auf meine cösten pauen und den blaz hierzue khauffen miessen, ausser das mir jährlich 8 fl. und dan das benötigte holz, so ich auf meine spesen machen lassen miessen, von gnedigster herrschafft gereicht worden, versehen miessen und mithin grosse noth, wann ich mit in andern und frembden orthen, alß in Binten<sup>7</sup>, Veldlin<sup>8</sup>, da ich villmahle dahin bin beschikht worden, vile hete gewinnen khännen, hette leiden miessen, und nit alhier vortkhomen khännen, weillen sie aber aller orthen aniezto selbsten versehen und [2] ich daheri anderwärts nichts mehr zue gewinnen habe. Folglich bey disem dienst harth vorthzukhomen und erst in meinem alter nothleiden mieste.

Demnach gelangt an euer hochfürstlich durchlaucht mein underthänigist, gehorsamstes anlangen und bitten, dieselben mechten gnedigist geruchen, weillen aller orthen brächlich mit allen diese von loblichen Oberamt abgesezte 6 fl., sondern auch eine grose bestallung und mehrere besoldung, damit ich mich ehrlich forthbringen mechte, und nit erst noth leiden mieste. Aldieweillen alle orthen und landen die scharpfrichter ihre gewise bestallung und besoldung zue ihrer ehrlichen underhaltung, auch hausszinsfrey und gewissen heywax und anders zue geniessen habe, anzueschaffen und zue bewilligen, solche mir erzaigte hechste gnadens hulden werde ich mit meinen ohermiedeten diensten so lang ich lebe wiederumben abzuedienen beflissen sein. Und mich an mithin underthenigist, gehorsamist empfehle.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Underthänigist, gehorsamister

Hanns Georg Rehling<sup>9</sup>, scharpfrichter des reichsfürstenthumb Lichtenstein

---

<sup>1</sup> Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

<sup>2</sup> bittend.

<sup>3</sup> Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.

<sup>4</sup> verurteilten.

<sup>5</sup> Fl.: Gulden (Florin).

<sup>6</sup> Chur, Stadt (A).

<sup>7</sup> Graubünden, Kanton (CH).

<sup>8</sup> Veldlin, Tal (I).

<sup>9</sup> Johann Georg Reichle hatte zu Beginn des 18. Jahrhunderts das Niederlassungsrecht in Vaduz und erhielt ein Wartgeld. Nach seiner offiziellen Bestellung 1729 war er der erste Scharfrichter des Fürstentums Liechtenstein. Vgl. Wolfgang SCHEFFKNECHT, *Scharfrichter*; in: HLFL 2, S. 835.

[3] [Adresse]

An den durchleichtigsten fürsten und herrn, herrn Joseph Johann Adam des Heyligen Römischen Reichs<sup>10</sup> fürsten und regierern des hauses Lichtenstein, in Schlesien zue Troppau und Jägerndorff herzogen, graffen zue Rittberg, etc., Grand von Spanien der erstern class, rittern des Guldenen Flusses<sup>11</sup>, seiner römisch kaysерlichen, auch königlich catholischen mayestät würkhlichen camerern. Unserm allerseits gnedigsten landesfürsten und herren, herren. Underthenigist, gehorsamistes anlangen und bitten mein Hannß Georg Rehling, scharpfrichter des reichsfürstenthumb Lichtenstein.

---

<sup>10</sup> Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

<sup>11</sup> Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.